

Merkblatt über die Verwendung von Feststellanlagen Zur Weiterleitung an den Betreiber

Dieses Merkblatt soll im Sinne der amtlichen Vorschriften zur Information aller am Vertrieb und an der Verwendung von Feststellanlagen Beteiligten dienen.

Eine Feststellanlage besteht aus

1. Feststellvorrichtung
2. Auslösevorrichtung
3. Energieversorgung

Die Komponenten können teilweise oder komplett eine Baueinheit bilden

Die Verwendung von Feststellanlagen unterliegt aufgrund der amtlichen Zulassungsbestimmungen besonderen Vorschriften:

Allgemeines:

Bei Abschlüssen, die durch Feststellanlagen offen gehalten werden, muss der durch den Schließvorgang erforderliche Bereich ständig frei gehalten werden. Dieser Bereich muss durch eine Beschriftung, Fußbodenmarkierung, o. ä. deutlich gekennzeichnet sein. Gegebenenfalls ist durch konstruktive Maßnahmen sicherzustellen, dass Leitungen, Lagergüter oder Bauteile (z.B. Unterdecken oder deren Bestandteile) nicht in den freizuhaltenen Bereich hineinfallen können.

Soweit möglich, sollten für Feststellanlagen Rauchmelder verwendet werden, können aber bei Bedarf auch durch Thermomelder ersetzt werden. Die Entscheidung obliegt dem Betreiber, eventuell Auch nach Rücksprache mit der Feuerwehr/Bauaufsicht.

Bei Abschlüssen in Rettungswegen müssen Rauchmelder eingesetzt werden.

Werden Haftmagnete oder Freilaufüerschließer als Feststellvorrichtung verwendet, müssen diese auch von Hand ausgelöst werden können.

Der hierfür verwendete Handauslösetaster (mind. Tasterfläche) muss rot sein und die Aufschrift "Tür schließen" tragen. Der Taster muss sich in unmittelbarer Nähe des Abschlusses befinden und darf durch den festgestellten Abschluss nicht verdeckt werden.

Abnahmeprüfung (vom Betreiber zu veranlassen / beauftragen):

Nach dem betriebsfertigen Einbau einer Feststellanlage am Verwendungsort ist die einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation durch eine Abnahmeprüfung sicherzustellen. Die Abnahmeprüfung ist durch den Betreiber zu veranlassen.

Die Abnahmeprüfung darf nur von Fachkräften der Hersteller von Auslöse- und / oder Feststellvorrichtungen, von diesen autorisierten Fachkräften oder Fachkräften einer dafür benannten Prüfstelle durchgeführt werden. Nach positiver Abnahmeprüfung ist vom Betreiber in unmittelbarer Nähe des Abschlusses, an der Wand / auf dem Netzgerät, ein Schild vom Hersteller zu beziehen (mind. 105 x 52 mm) mit folgender Aufschrift dauerhaft anzubringen:

Feststellanlage

Abnahme durch _____ (Firma, Datum der Abnahme)

Dem Betreiber ist über die erfolgte Abnahmeprüfung eine Bescheinigung auszustellen und ein Prüfbuch zu übergeben. Sie sind vom Betreiber aufzubewahren.

Periodische Überwachung / Wartung:

Die Feststellanlage muss vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten und mindestens einmal monatlich auf einwandfreie Funktion überprüft werden.

Außerdem ist der Betreiber verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte, sowie eine Wartung durchführen zu lassen, sofern nicht im Zulassungsbescheid eine kürzere Frist angegeben ist. Prüfungen und Wartungen dürfen nur von einem Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person durchgeführt werden. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Überwachung sind aufzuzeichnen und beim Betreiber aufzubewahren.

Nachweis:

Der Zulassungsbescheid für die Anlage ist in Kopie der Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen. Die vorgenannten Angaben beziehen sich auf die Richtlinien für Feststellanlagen (Fassung Okt. 88) des DIBt-Berlin.